

NIEDERSCHRIFT

über die 8. Sitzung des Kreistages
am Montag, dem 29.06.2020,

im Congress Center Ramstein, Am Neuen Markt 4, 66877 Ramstein-Miesenbach.

ANWESEND WAREN:

Vorsitzende/r

Herr Ralf Leßmeister

Landrat

Kreisbeigeordnete/r

Herr Dr. Walter Altherr
Frau Gudrun Heß-Schmidt
Herr Peter Schmidt

1. Kreisbeigeordnete

CDU

Herr Patrick Berberich
Herr Mattia De Fazio
Herr Dr. Peter Degenhardt
Herr Erik Emich
Herr Ralf Hechler
Herrn Dr. Norbert Herhammer
Herr Marcus Klein
Herr Jonas Layes
Herr Matthias Mahl
Herr Stephan Mees
Herr Christian Meinschmidt
Herr Walter Rung

Verlässt die Sitzung um 16:40 Uhr.
Verlässt die Sitzung um 16:27 Uhr.

Kommt zur Sitzung um 14:50 Uhr.

SPD

Herr Knut Böhlke
Frau Karin Decker
Frau Dr. Petra Heid
Herr Ralf Hersina
Herr Martin Müller
Herrn Klaus Neumann
Herr Daniel Schäffner
Herr Thomas Wansch
Herr Harald Westrich

Verlässt die Sitzung um 16:11 Uhr.

Verlässt die Sitzung um 16:40 Uhr.

Verlässt die Sitzung um 16:27 Uhr.

Verlässt die Sitzung um 16:45 Uhr.
Verlässt die Sitzung um 16:45 Uhr.

FDP

Frau Emilie Dietz
Herr Goswin Förster

FWG

Herr Otto Karl Hach
Herr Harald Hübner
Frau Nicole Meier
Herr Uwe Unhold
Herr Franz Wosnitza
Herr Ero Franz Zinßmeister

Verlässt die Sitzung um 16:20 Uhr.

BÜNDNIS 90/Die Grünen

Herr Dr. Eike Heinicke
Frau Jutta Neißer
Frau Doris Siegfried

AfD

Frau Ursule Barendrecht
Herr Gottfried Müller
Herr Wolfgang Straßer

Die LINKE

Frau Heike Senft
Herr Alexander Ulrich

Verwaltung

Herr Achim Schmidt
Herr Peter Keller
Frau Carmen Zäuner
Herr Thomas Lauer
Herr Michael Ohliger
Herr Karl-Ludwig Kusche
Frau Kristina Karfusehr
Frau Dr. Steinebrei
Herr Dirk Wagner
Frau Rebecca Leis
Frau Dr. Georgia Matt-Haen

Büroleitung
Regierungsdirektor
Schriftführung
Kämmerer
Abteilungsleitung 4
Abteilungsleitung 5
Abteilung 5
Abteilungsleitung 7
Personalratsvorsitzender
Gleichstellungsstelle
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Entschuldigt fehlten:

CDU

Frau Brigitte Hörhammer

Entschuldigt.

Frau Anja Pfeiffer

Entschuldigt.

BÜNDNIS 90/Die Grünen

Herr Jochen Marwede

Entschuldigt.

SPD

Herr Hartwig Pulver

Entschuldigt.

AfD

Herr Karl-Friedrich Knecht

Entschuldigt.

Beginn: 14:30 Uhr

Ende: 16:55 Uhr

Anwesenheit während der Beratung und Beschlussfassung:

TOP 1 und TOP 2:

Als Vorsitzender Herr Ralf Leßmeister, Landrat und 37 Mitglieder des Kreistages.

TOP 3 und TOP 4:

Als Vorsitzender Herr Ralf Leßmeister, Landrat und 36 Mitglieder des Kreistages.
Herr Böhlke verlässt frühzeitig die Sitzung.

TOP 5:

Als Vorsitzender Herr Ralf Leßmeister, Landrat und 33 Mitglieder des Kreistages.
Herr Wosnitza, Herr Dr. Degenhardt und Herr Müller M. verlassen frühzeitig die Sitzung.

TOP 6 und TOP 9:

Als Vorsitzender Herr Ralf Leßmeister, Landrat und 29 Mitglieder des Kreistages.
Frau Dr. Heid, Herr De Fazio, Herr Schäffner und Herr Wansch verlassen frühzeitig die Sitzung.

TOP 10 und TOP 11:

Als Vorsitzender Herr Ralf Leßmeister, Landrat und 28 Mitglieder des Kreistages.
Frau Barendrecht verlässt kurzzeitig den Sitzungsraum.

Sodann wird beraten und beschlossen:

Zu der Sitzung wurden die Kreistagsmitglieder am 22.06.2020 schriftlich unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen. Ort, Tag und Beginn der Sitzung, sowie die Tagesordnung wurden am 26.06.2020 in der Tageszeitung „Die Rheinpfalz, Ausgabe Kaiserslautern“ und im Internet unter der Adresse www.kaiserslautern-kreis.de öffentlich bekannt gemacht.

Der Vorsitzende Herr Landrat Ralf Leßmeister begrüßt zunächst die Anwesenden zur heutigen letzten Arbeitssitzung vor der Sommerpause; darunter die Damen und Herren Pressevertreter sowie Frau Dr. Steinebrei, Abteilungsleiterin des Gesundheitsamtes, welche zu Tagesordnungspunkt 1 der Sitzung anwesend ist.

Weiterhin spricht der Vorsitzende einigen Gremienmitgliedern nachträglich seine Geburtstagsglückwünsche aus.

Anschließend verweist Herr Landrat Leßmeister auf die ausgelegte Tischvorlage der Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WKF), welche turnusmäßig erscheint und informative Hinweise zu den Wirtschaftsunternehmen bietet.

Nachdem sich keine Wortmeldungen zur heutigen Tagesordnung ergeben, eröffnet der Vorsitzende, Herr Landrat Ralf Leßmeister die Sitzung.

Er stellt die ordnungsgemäß ergangene Einladung und die Beschlussfähigkeit des Kreistages fest.

Zur Schriftführerin wird Frau Carmen Zäuner bestellt.

Auf Frage des Vorsitzenden erhebt sich kein Einwand gegen die Tagesordnung gemäß Schreiben vom 22.06.2020.

Der Vorsitzende stellt somit die Tagesordnung wie folgt fest:

T a g e s o r d n u n g :

Öffentlicher Teil

- | | | |
|----------|---|------------------|
| 1 | Sachstandsbericht "Corona-Pandemie" | |
| 2 | Sachstandsinformation Standortabfrage Abteilung 4
"Jugend und Soziales" | |
| 3 | Aufstellung eines gemeinsamen Abfallwirtschaftskonzeptes
für die ZAK, die Stadt und den Landkreis Kaiserslautern
2020-2024
hier: Vorstellung des landkreisbezogenen Teils mit Maßnah-
menplan | 1761/2020 |
| 4 | K 9-10 Erneuerung der OD Weltersbach und freie Strecke
K 10 - Vergabe der Bauarbeiten | 1868/2020 |
| 5 | Antrag der SPD-Fraktion: "Ausbau des Radwegenetzes" | 1875/2020 |
| 6 | Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: "Möglicher Ab-
zug amerikanischer Streitkräfte - Information und Ausspra-
che" | 1885/2020 |
| 7 | Einwohnerfragestunde | |

Nichtöffentlicher Teil

- | | | |
|-----------|---|------------------|
| 8 | Vertrag über die Vermarktung von Papier, Pappe und Karto-
nagen
hier: außerordentliche Vertragsverlängerung | 1847/2020 |
| 9 | Eilentscheidung: Personalangelegenheit | 1843/2020 |
| 10 | Personalangelegenheit | 1865/2020 |
| 11 | Personalangelegenheit | 1871/2020 |

Öffentlicher Teil

TOP 1 Sachstandsbericht "Corona-Pandemie"

Der Vorsitzende Herr Landrat Leßmeister gibt zunächst einen Überblick, angelehnt an seinen Ausführungen in der vorangegangenen Sitzung des Kreisausschusses hinsichtlich der aktuellen Lage zur Corona-Pandemie innerhalb des Kreisgebietes und stellt dabei auch die organisatorisch getroffenen Maßnahmen sowie Herangehensweisen innerhalb der Kreisverwaltung dar.

Er berichtet dabei u.a. über die wöchentlich mittels Telefonkonferenz stattfindenden Bürgermeisterdienstbesprechungen; informiert über die Verwaltungsöffnung ab dem 08.06.2020, zumindest den Hauptstandort in der Lauterstraße betreffend.

Weiterhin zeigt er die geplante Öffnung der KFZ-Zulassungsstelle in Landstuhl in Absprache mit den Westpfalzwerkstätten an; die Öffnung ist nach jetzigem Stand ggfs. für den 06.07.2020 vorgesehen. Für die Außenstellen „Fischerstraße" sowie „Casino" bleibt weiterhin der Dienstleistungsservice aufgrund vorangehender Terminvergaben bestehen. Die Verwaltung ist aufgrund ihres Mietverhältnisses an diesen Standorten von den jeweiligen organisatorischen Regelungen abhängig.

Außerdem greift er bei seinen Ausführungen die Möglichkeiten der Verwaltungsmitarbeiter zur Teilnahme an der Telearbeit sowie dem Modell der mobilen Arbeit unter Beachtung der nötigen Präsenzpflcht auf. Weiterhin berichtet der Vorsitzende von der zeitlich befristeten personellen Aufstockung im Bereich der Ärzteschaft im Gesundheitsamt. Informiert darüber hinaus über den Bereich des ÖPNV, wonach die Busverkehre seit Öffnung der Schulbetriebe wieder regulär fahren. Das Testzentrum in Schwedelbach wird nach wie vor vom Katastrophenschutz betreut und bleibt weiterhin an Dienstagen sowie Donnerstagen geöffnet. In diesem Zusammenhang berichtet er über die Versorgung mit Medizinprodukten durch den gewonnenen Kooperationspartner MING Innovation GmbH. MING übernimmt hierbei die Beschaffung der Ware. Der Vertrieb läuft über den digitalen Dienst „DorfFunk"; dieser gehört zur Plattform „Digitale Dörfer". Außerdem informiert Herr Landrat Leßmeister über zahlreiche Initiativen die im Bereich "Jugend und Soziales" sowie für Alten- und Pflegeeinrichtungen zwischenzeitlich ins Leben gerufen wurden. Auch seien die Grünabfallsammelplätze im Kreisgebiet wieder geöffnet. Ebenso sei eine Abgabe von Elektroabfällen/E-Schrott und die Abfahrten der eingesetzten Umweltmobile wieder aufgenommen.

Anschließend wird das **Wort Herrn Kreisbeigeordneten Peter Schmidt, Leiter des Krisenstabes und zugleich Geschäftsbereichsleiter des Gesundheitsamtes** erteilt. Herr Schmidt berichtet daraufhin von dem Infektionsgeschehen und dessen derzeitig positiv verlaufenden Entwicklung. Entsprechend der beigefügten Präsentation stellt er verschiedene Punkte in seiner Darstellung heraus.

Weiterhin greift er die bisherige personelle Unterstützung im Bereich der Tätigkeitsfelder des Gesundheitsamtes auf. Hierbei sind Kräfte des MDK sowie Scouts des Robert-Koch-Institutes bis zum 30.09.2020 unterstützend für die Verwaltung tätig.

In diesem Zusammenhang stellt Herr Peter Schmidt wiederholt die künftige unausweichliche Auseinandersetzung im Hinblick auf die personelle Stärkung zur Aufgabenerledigungen insbesondere für den Hygienebereich dar.

Außerdem greift er die Thematik „Fleisch- und Zerlegebetriebe im Landkreis" auf und informiert über die landesseitige Aufforderung, die jeweiligen Betriebsmitarbeiter zu testen. Es stehen dabei sämtliche derartige Betriebe innerhalb des Landkreises im Fokus; Firmenüber-

prüfungen wurden bereits durchgeführt, allerdings nicht mit dem Handlungsbedarf in Form von Testdurchführungen.

Abschließend spricht Herr Kreisbeigeordneter Peter Schmidt den Mitarbeitern in den Einrichtungen vor Ort sowie den Verwaltungsmitarbeitern im Gesundheitsamt seinen Dank aus. Bei der Vielzahl an Aufgabenzuständigkeiten und dem hohen Anspruch zur Aufgabenerledigung wird bei den Mitarbeitern ein großes Engagement sowie eine gute Motivation gefordert.

Weiterhin wird das Wort an **Frau Dr. Steinebrei, Abteilungsleiterin des Gesundheitsamtes** erteilt. Sie stellt die Entwicklungen innerhalb des Gesundheitsamtes während der Pandemiephase aus ärztlicher Sicht dar. Sie beschreibt dabei Vorgaben seitens des Landesverbandes sowie des Ministeriums; die Aufstellung erster Strategiepapiere sowie die Verfahrensabläufe von Testungen. Das Gesundheitsamt hat seit Ausbruch der Pandemie sehr viel an Entwicklungsschritten durchlaufen. Ihr Dank gilt Herrn Kreisbeigeordneten Peter Schmidt und dessen Leistung zur Verknüpfung aller Aufgabenerledigungen in die Verwaltungsebene.

Der Vorsitzende Herr Landrat Leßmeister greift noch eine Anregung aus der vorangegangenen Sitzung des Kreisausschusses auf und gibt den Mitgliedern einen Statusbericht hinsichtlich der coronabedingten Auswirkungen in finanzieller Hinsicht den Landkreis betreffend. Entsprechend der Präsentation stellt er in einem Überblick die Sachkosten, Steuerausfälle auf Basis der Steuerschätzungen, Hilfen vom Land sowie Bund über ein Konjunktur- und Krisenbedarfs-Paket zum Stand vom 25.06.2020 dar. Hinsichtlich der Personalkosten kann derzeit noch keine klare Aussage getroffen werden. Er beschreibt hierzu, dass die Mitarbeiter teilweise stunden- bzw. wochenweise im Einsatz sind; daher kann ein mtl. Aufkommen der Personalkosten auf ca. 95 T € derzeit nur geschätzt werden. Darstellungen hierzu erfolgen erst zu einem späteren Zeitpunkt.

Ein Austausch und einige Rückfragen zu Testungen möglicher Fälle sowie Fragen zu finanziellen Schwierigkeiten der Kommunen; die angedachte Überwachung von Schutzvorkehrungen für die Betriebsmitarbeiter in Schlacht- und Zerlegebetrieben sowie die vorgesehenen Personalaufstockungen für den Bereich des Gesundheitsamtes, schließen sich an. Zu letzterem beschreibt Herr Kreisbeigeordneter Peter Schmidt die derzeitige Unterstützung und Stärkung des Gesundheitsamtes durch Verwaltungsmitarbeiter aus Fachabteilungen des Hauses sowie die bereits eingesetzte Unterstützung der Ärzteschaft. Weiterhin sieht er aus den jetzigen Pandemieerfahrungen im Ergebnis, einen künftigen anderen Stellenwert zur Aufgabenerledigung im Bereich der Hygiene. Demnach hat sich die Politik mit Fragen zur Stärkung und Personalausstattung für diesen Bereich intensiv auseinanderzusetzen.

In diesem Zusammenhang ergänzt der Vorsitzende die Ausführungen und berichtet aus der letzten Landrätetagung, wonach die Einführung eines Paktes für den öffentlichen Gesundheitsdienst mit den Ländern und eine Festlegung von Kostenpauschalen pro Einwohner/Jahr angekündigt und möglicherweise vorgesehen ist.

Die Mitglieder nehmen die Ausführungen zur Kenntnis.

TOP 1

Corona-Pandemie im Landkreis Kaiserslautern

Sachstandsbericht

Kreistagssitzung 29.06.2020

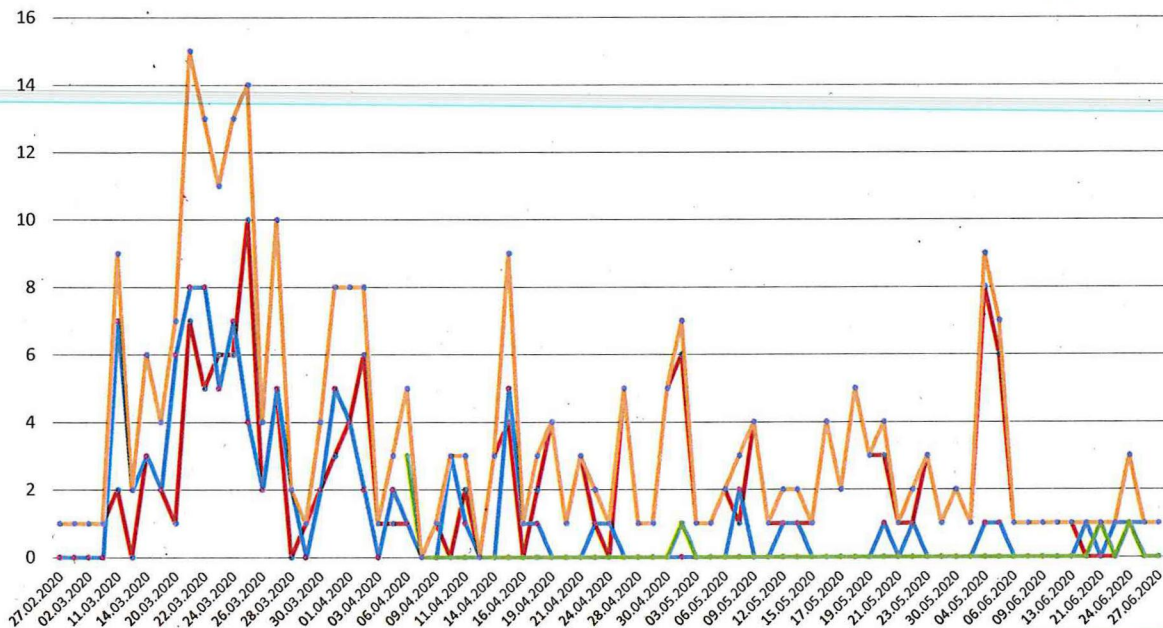
Fallzahlenentwicklung

Kreistagssitzung 29.06.2020

— Stadt
— Landkreis
— Streitkräfte
— gesamt

Indexfälle täglicher Zuwachs (> 0)

ab 06.04.2020 inkl. Angehörige der Streitkräfte

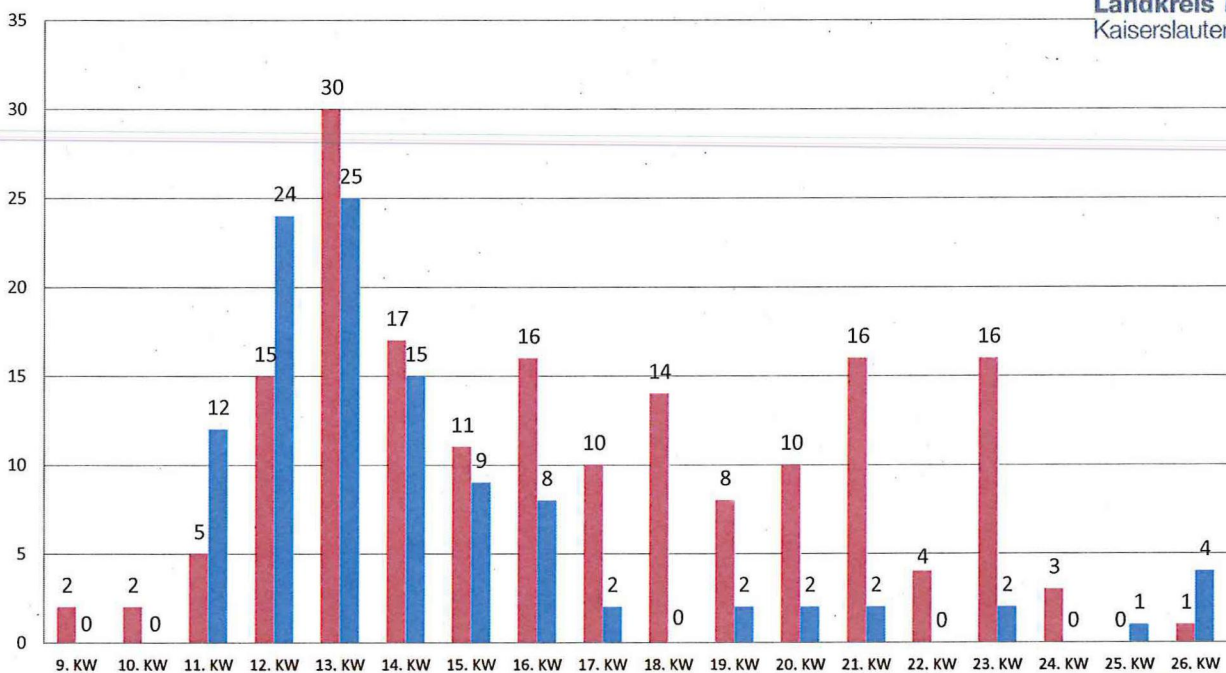


Kreistagssitzung 29.06.2020

■ Stadt
■ Landkreis

Indexfälle wöchentlicher Zuwachs

ab 06.04.2020 inkl. Angehörige der Streitkräfte

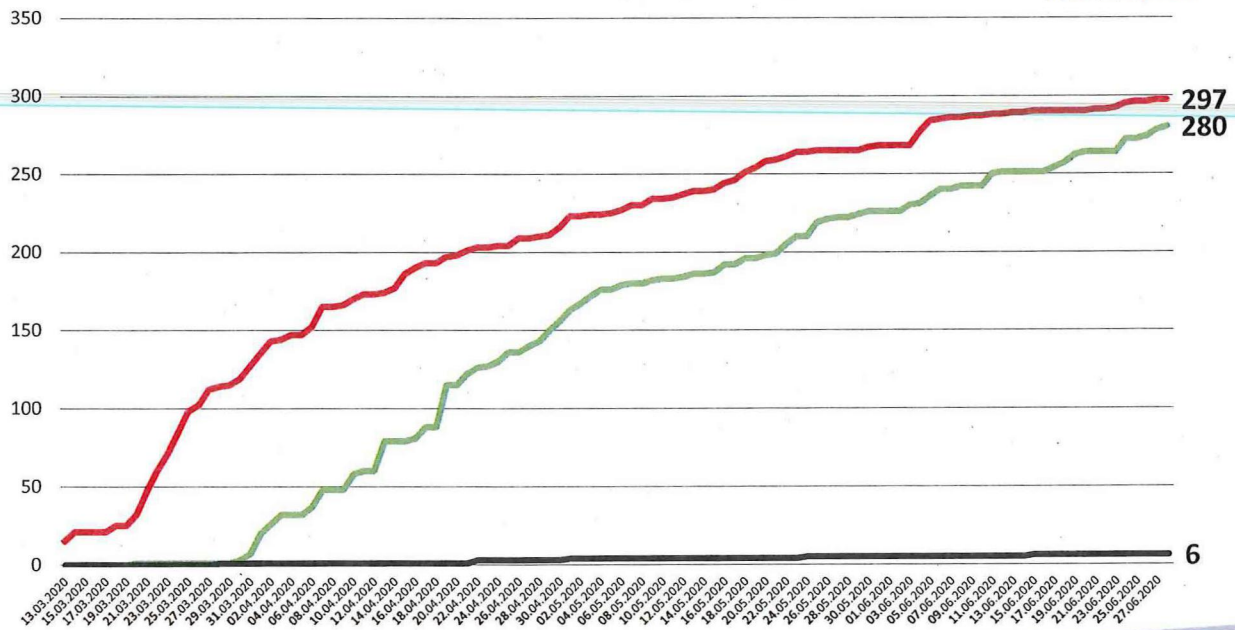


Kreistagssitzung 29.06.2020

— positiv getestet
— genesen
— verstorben

Indexfälle

positiv getestet - genesen - verstorben
ab 06.04.2020 inkl. Angehörige der Streitkräfte

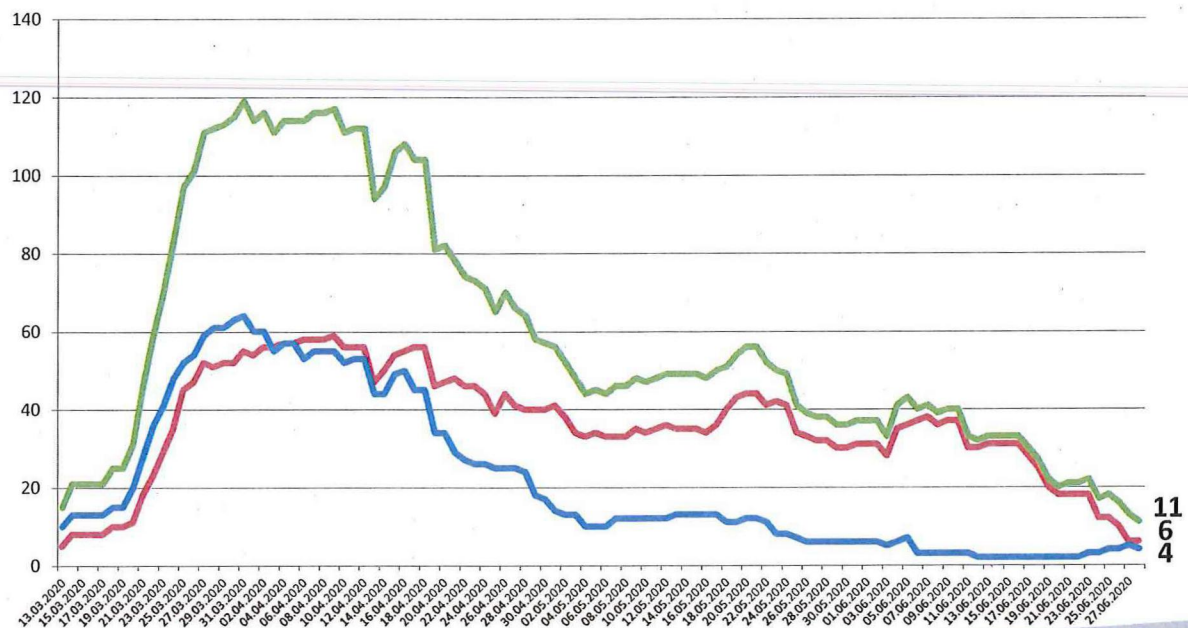


Kreistagssitzung 29.06.2020

— Stadt
— Landkreis
— gesamt

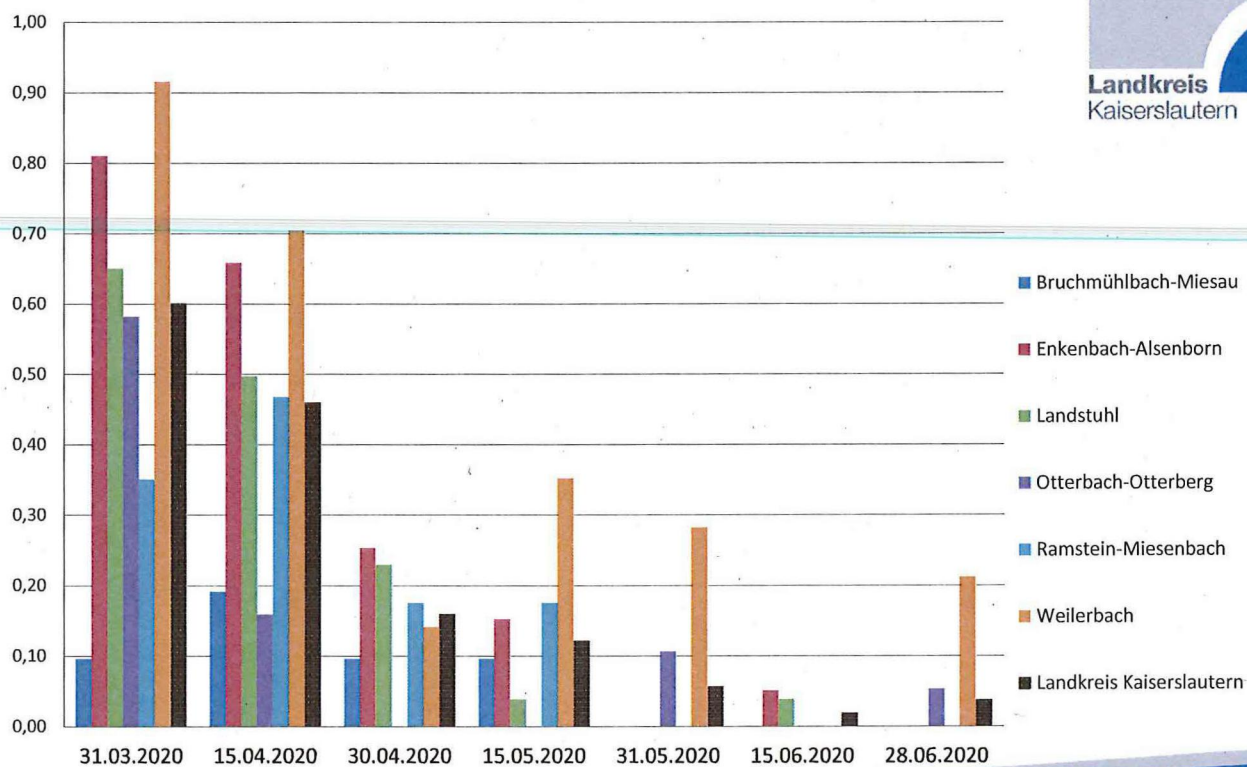
Indexfälle aktuell positiv

ab 06.04.2020 inklusive Angehörige der Streitkräfte



Kreistagssitzung 29.06.2020

Indexfälle (aktuell positiv) pro 1.000 Einwohner



Kreistagssitzung 29.06.2020

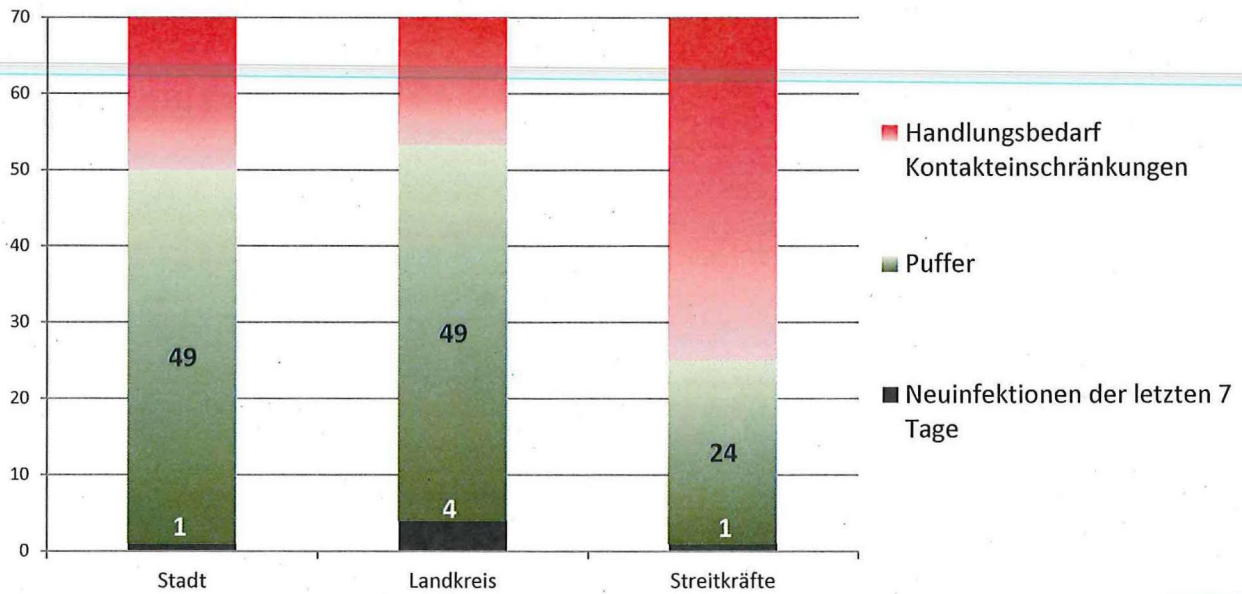
Evaluierung Kontakteinschränkungen

Kreistagssitzung 29.06.2020

Evaluierung Kontakteinschränkungen

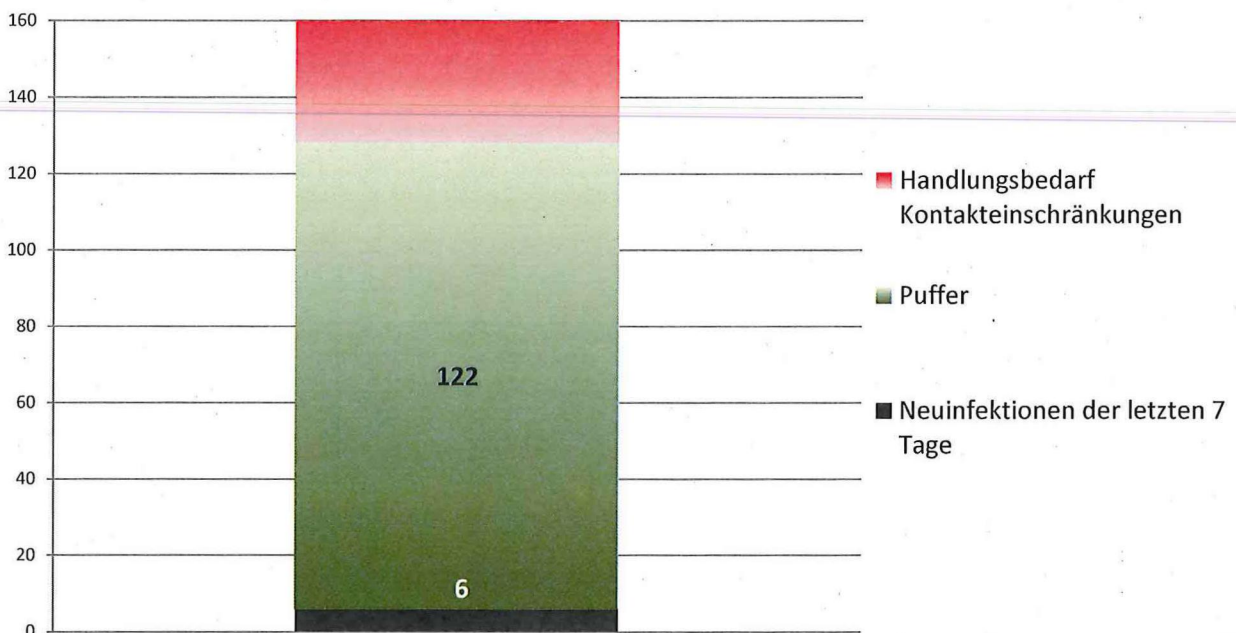
Stadt Kaiserslautern:
Landkreis Kaiserslautern:
Streitkräfte:

max. 50 Neuinfektionen / letzte 7 Tage
max. 53 Neuinfektionen / letzte 7 Tage
max. 25 Neuinfektionen / letzte 7 Tage



Kreistagssitzung 29.06.2020

Zuständigkeitsbereich Gesundheitsamt Landkreis Kaiserslautern

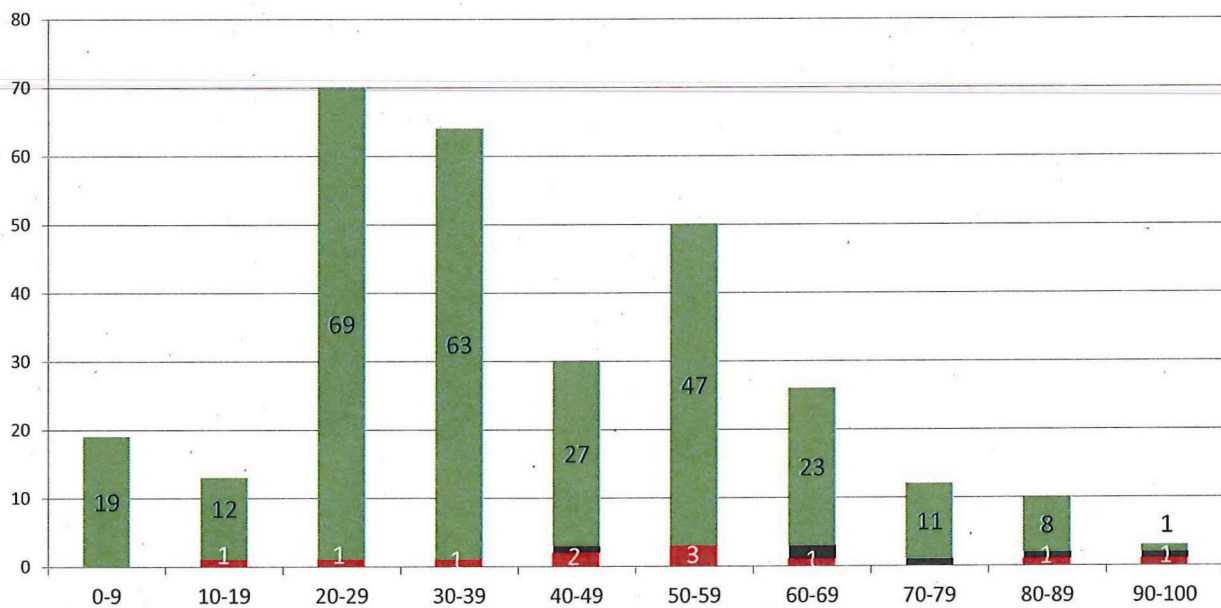


statistische Auswertungen

Kreistagssitzung 29.06.2020

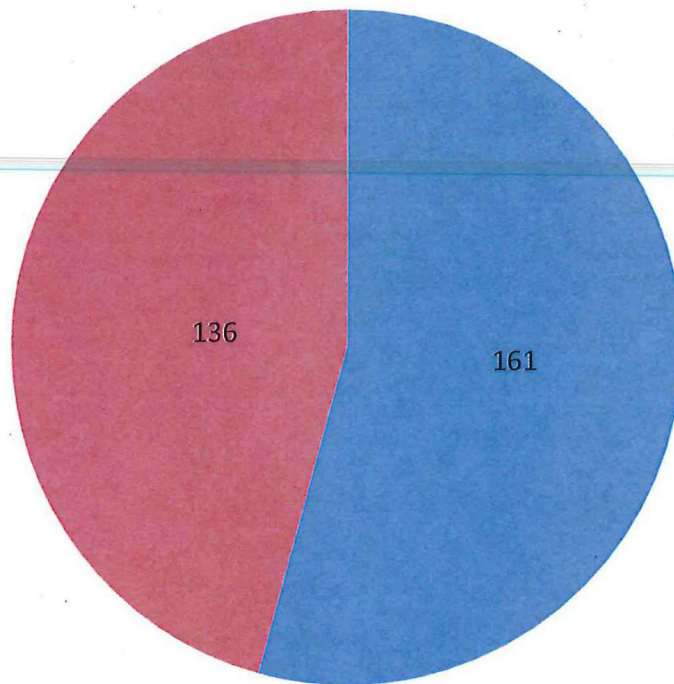
- genesen
- verstorben
- aktuell positiv

Indexfälle Altersstruktur



Kreistagssitzung 29.06.2020

Geschlecht



■ männlich
■ weiblich

Kreistagssitzung 29.06.2020

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Kreistagssitzung 29.06.2020

**TOP 2 Sachstandsinformation Standortabfrage Abteilung 4
"Jugend und Soziales"**

Das Wort wird an Herrn Kreisbeigeordneten Peter Schmidt, Geschäftsbereichsleiter Abteilung Jugend und Soziales erteilt. Bei seinen ausführlichen Darstellungen gibt er zunächst einen Überblick der Historie zur Angelegenheit und verweist zur wirtschaftlichen Betrachtung und finanziellen Vergleichbarkeit auf die beigefügte Flächen- und Kostenübersicht beider Objekte an den Standorten Kaiserslautern und Landstuhl. Aufgrund derzeitiger Berechnungen werden künftig für seine Abteilung 115 Büroarbeitsplätze benötigt. Unter Einbeziehung der Tätigkeiten zur künftigen Umsetzung des BTHG sowie im Bereich der Kita-Angelegenheiten und ggfs. unter Vorbehalt der Ergebnisse des in Auftrag gegebenen KGST-Gutachtens, könnten wahrscheinlich noch weitere Mitarbeiter bzw. Arbeitsplätze zur Aufgabenausführung benötigt werden.

Beispielhaft führt er weitere Bestandteile, wie organisatorische Dinge (Bereich der zentralen Dienste), Arbeitsschutz, die Einhaltung der Arbeitsstättenverordnung, die Bürgerfreundlichkeit sowie Erreichbarkeit der Standorte per ÖPNV, die Parkplatzsituation der Standorte sowie die Barrierefreiheit auf, die in die Standortbetrachtung und Objektauswahl einzubeziehen sind. Auch Themen wie das Ergebnis einer Sozialraumanalyse (70 % des Publikumsaufkommens aus dem westlichen Landkreis) sowie die Anforderungen zum Datenschutz sind zu beachten.

Abschließend beschreibt Herr Kreisbeigeordneter Peter Schmidt als wünschenswert, zur anstehenden Standortfrage seiner Abteilung eine zeitnahe Entscheidung zu erlangen, da sich die derzeitige räumliche Situation der Abteilung innerhalb des Behördenhauses als äußerst kritisch darstellt. Er stellt den Abteilungsumzug nach Landstuhl wohlweislich als Herausforderung dar, aber auch als regelbare Aufgabe am neuen Standort.

Der Vorsitzende Herr Landrat Leßmeister stellt darüber hinaus dar, dass an beiden möglichen Objekten beider Standorte zunächst Umbaumaßnahmen erforderlich werden. Weiterhin verweist er auf die zwischenzeitlich den Mitgliedern ausgehändigte Stellungnahme des Personalrates der Kreisverwaltung, welche auf Anregung aus der vorangegangenen Sitzung des Kreisausschusses heute vorliegt und zur Kenntnis gegeben wird.

Die Fraktionen sprechen sich zu den möglichen Objekten/Standorten aus.

Auf die Frage einer zeitnahen Entscheidung stellt Herr Landrat Leßmeister in Aussicht, spätestens nach der Sommerpause eine Entscheidungsvorlage voranbringen zu wollen.

Weiterhin bleiben Fragen zur Nebenkostendarstellung insbesondere auch zu Kostenfragen im Bereich der zentralen Dienste offen. Der Vorsitzende betont die Darstellungen der Architekten, welche für das Objekt in Kaiserslautern im Ergebnis eine gute Bausubstanz bescheinigt haben. Weiter führt er aus, dass die Nebenkosten je nach Nutzerverhalten variieren können, diese nach Aussagen der Immobilieneigentümer ungefähr vergleichbar seien.

Zur möglichen Problematik der Entfernung zum Hauptverwaltungssitz stellt Herr Kreisbeigeordneter Peter Schmidt die Erfahrungen der jetzigen Pandemiephase heraus. Die Pandemie hat die Verwaltungsarbeit insofern ein Stück weit verändert. Ein künftiges Arbeiten unter Wahrnehmung der Möglichkeiten durch „Homeoffice“ sowie „mobiles Arbeiten“ wird gleichwohl denkbar und künftig vorzufinden sein.

Eine Nachfrage über die Vorlage eines Energieausweises beider Objekte/Standorte muss verneint werden.

Nach abschließender Möglichkeit zum Austausch und Äußerung zur Angelegenheit aller Kreistagsmitglieder, stellt Herr Marcus Klein, Fraktionsvorsitzender der CDU-Fraktion im Kreistag, den Sachantrag, ein Stimmungsbild des Gremiums zur Standortwahl abzufragen und einzuholen.

Der Vorsitzende Herr Landrat Ralf Leßmeister stellt nach heutigem, in der Sitzung dargestellten Informationsstand die Abfrage zur Tendenz einer möglichen Standortwahl und holt ein Meinungsbild des Kreistages ein.

Ergebnis – „Abfrage Stimmungsbild“:

Immobilie Kaiserslautern, Rummelstraße:	– 5 –
Immobilie Landstuhl, Kaiserstraße:	– 28 –
Enthaltungen:	– 5 –

TOP 3 Aufstellung eines gemeinsamen Abfallwirtschaftskonzeptes für die ZAK, die Stadt und den Landkreis Kaiserslautern 2020-2024
hier: Vorstellung des landkreisbezogenen Teils mit Maßnahmenplan
Vorlage: 1761/2020

Nach Darstellung durch den Vorsitzenden ergeben sich keine Rückfragen hierzu.

Der Kreistag beschließt:

- 1) Der von der Verwaltung erarbeitete Entwurf (Teil C) des gemeinsamen Abfallwirtschaftskonzeptes 2020-2024 wird zur Kenntnis genommen.
- 2) Dem vorgelegten Konzeptteil sowie der darin unter Ziff. 5 aufgeführten Maßnahmen wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	– 37 –
Nein-Stimmen:	– 0 –
Stimmenthaltungen:	– 0 –

15.05.2020

Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Termin	Status
Umwelt- und Abfallwirtschaftsausschuss	27.05.2020	öffentlich
Kreisausschuss	22.06.2020	öffentlich
Kreistag	29.06.2020	öffentlich

Aufstellung eines gemeinsamen Abfallwirtschaftskonzeptes für die ZAK, die Stadt und den Landkreis Kaiserslautern 2020-2024
hier: Vorstellung des landkreisbezogenen Teils mit Maßnahmenplan

Sachverhalt:

Nach § 6 Abs. 4 LKrwG sind Abfallwirtschaftskonzepte bei wesentlichen Änderungen, spätestens jedoch alle fünf Jahre, fortzuschreiben und erneut der zuständigen Behörde vorzulegen. Der Kreistag hat daher am 26.11.2018 beschlossen das bestehende Abfallwirtschaftskonzept, das gemeinsam mit der ZAK, der Stadt und dem Landkreis Kaiserslautern erstellt wurde, für den Zeitraum 2020 - 2024 fortzuschreiben.

Ziel der Fortschreibung des gemeinsamen Abfallwirtschaftskonzeptes ist es, strategische Überlegungen und Planungen für eine effiziente Kreislaufwirtschaft zu entwickeln. Dabei sollen ökologische und wirtschaftliche Effizienz im Umgang mit den Stoffströmen und eine möglichst hohe Bürgerfreundlichkeit im Vordergrund stehen.

Das gemeinsame Abfallwirtschaftskonzept, orientiert sich am Leitfaden des Ministeriums für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten und besteht aus insgesamt vier Teilen:

Teil A: Allgemeiner übergreifender Teil

Teil B: Stadt Kaiserslautern

Teil C: Landkreis Kaiserslautern

Teil D: Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern (ZAK)

Der allgemeine Teil A befasst sich in erster Linie mit den rechtlichen Vorgaben des Konzeptes, den allgemeinen Strukturdaten der Region, wie z.B. der Bevölkerungsentwicklung sowie mit den abfallwirtschaftlichen Strukturen, wie z.B. dem Gebührenmodell, der Gebührenstruktur, aber auch den Gesamtabfallmengen der drei beteiligten öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger.

Da dieser allgemeine Teil aus verschiedenen Gründen redaktionell bislang nicht fertig gestellt werden konnte, steht aktuell zur Beratung lediglich der Teil C (Landkreisteil) mit folgenden Inhalten an.

1. Einleitung
2. Status Quo und Maßnahmen 2014-2028
3. Bereits umgesetzte Maßnahmen zur Erreichung der abfallwirtschaftlichen Ziele
4. Prognose der zukünftigen Abfallmengen
5. Ziele der Abfallwirtschaftseinrichtung 2020 - 2025

Die Inhalte und Ziele des Teilkonzepts C werden im Rahmen der Sitzung des Umwelt- und Abfallwirtschaftsausschusses im Detail vorgestellt und erläutert. Sobald der allgemeine Teil A des Konzeptes in beratungsfähiger Version vorgelegt werden kann, wird dieser zur weiteren Beratung an die zuständigen Gremien gegeben.

Der Entwurf des Gesamtkonzeptes muss vor seiner finalen Beschlussfassung durch den Kreistag zum Gegenstand eines Beteiligungsverfahrens gemacht werden. D.h. neben der Öffentlichkeit sind auch die im Sinne des Bundesnaturschutzgesetzes anerkannten Verbände sowie der Selbstverwaltungskörperschaften in der Wirtschaft hierzu zu hören.

Die sich eventuell aus dem Beteiligungsverfahren ergebenden Belange, werden vor der finalen Beschlussfassung durch den Kreistag abgewogen und ggf. konzeptionell in das Konzept eingearbeitet. Auch hierüber werden die jeweils zuständigen Gremien im Vorfeld unterrichtet.

Die endgültige Beschlussfassung durch den Kreistag ist nach weiterer Vorberatung in den zuständigen Gremien für den 7. Dezember 2020 vorgesehen.

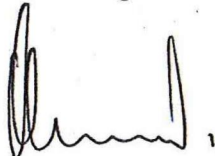
Beschlussvorschlag:

Der Umwelt- und Abfallwirtschaftsausschuss/ Kreisausschuss schlägt dem Kreistag vor, wie folgt zu beschließen:

Der Kreistag beschließt:

- 1) Der von der Verwaltung erarbeitete Entwurf (Teil C) des gemeinsamen Abfallwirtschaftskonzeptes 2020-2024 wird zur Kenntnis genommen.
- 2) Dem vorgelegten Konzeptteil sowie der darin unter Ziff. 5 aufgeführten Maßnahmen wird zugestimmt.

Im Auftrag:



Michael Mersinger
Fachbereichsleiter

Anlage/n:

AWIKO Teil C - Entwurf -

TOP 4 K 9-10 Erneuerung der OD Weltersbach und freie Strecke K 10
- Vergabe der Bauarbeiten
Vorlage: 1868/2020

Der Kreistag stimmt der Vergabe der Bauarbeiten zur Erneuerung der K9-10 OD Weltersbach und der freien Strecke der K 10 an die Fa. Juchem, Niederwörresbach zu einem Gesamtangebotspreis von 777.668,48 € (**Kostenanteil des Landkreises Kaiserslautern 581.411,93 €**) zu.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	– 37 –
Nein-Stimmen:	– 0 –
Stimmenthaltungen:	– 0 –

19.06.2020

Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Termin	Status
Kreisausschuss	22.06.2020	öffentlich
Kreistag	29.06.2020	öffentlich

K 9-10 Erneuerung der OD Weltersbach und freie Strecke K 10 - Vergabe der Bauarbeiten

Sachverhalt:

Zur Verbesserung der Verkehrssicherheit und des Straßenzustandes sollen die Fahrbahnen der K 9 und der K 10 innerhalb der OD Weltersbach sowie auf der freien Strecke zwischen Weltersbach und der L 363 ausgebaut werden.

Aufgrund des Straßenzustandes und des Bodengutachtens ist für die K 9 und die K 10 innerhalb der OD ein Vollausbau erforderlich. Die Fahrbahndecken der bestehenden Fahrbahnen der K 9 und der K 10 weisen in ihrem Verlauf durch die Ortslage zum Teil immense Schäden wie Risse, Setzungen und Schlaglöcher auf. Des Weiteren wurde die Fahrbahn mehrfach notdürftig geflickt und kleinräumig ausgebessert. Insgesamt ist die Fahrbahn in einem sehr schlechten Zustand. Auch die Gehwege sind z. T. sehr sanierungsbedürftig. Willkürlich wechseln sich verschiedene Pflasterbeläge mit Asphaltdecke und Rundborde mit Hochborden ab. Auf der freien Strecke ist ein ausreichend tragfähiger Unterbau vorhanden, sodass in diesem Abschnitt lediglich eine Sanierung im Hocheinbau von 12 cm erforderlich ist.

Geplant ist, den vorhandenen Aufbau der bestehenden Fahrbahn durch Aufbringen einer ca. 8,5 cm dicken Tragschicht und einer 3,5 cm starken Asphaltdecke zu verstärken. Die Bankette werden abgeschält und mit tragfähigem Material an die neue Fahrbahn angepasst. Mit diesen Maßnahmen kann der vorhandene Fahrbahnaufbau gesichert und als tragfähiger Unterbau für die neuen Asphaltdecken genutzt werden. Gleichzeitig werden die Bankette standsicher und können bei Bedarf auch überfahren werden.

Diese Maßnahme ist im Haushalt des Landkreises Kaiserslautern mit einem Ansatz von 750.000 € vorgesehen. Die beantragte Landeszuwendung beträgt bei einem Fördersatz von 69 % 517.500 €. Die Ausschreibung erfolgte am 28.05.2020 im Rahmen einer Gemeinschaftsmaßnahme zu Lasten des Landkreises Kaiserslautern, der Verbandsgemeinde sowie Verbandsgemeindewerke Ramstein-Miesenbach, der Stadtwerke Ramstein-Miesenbach sowie der Pfalzwerke Netz AG.

Die Submission fand am 18.06.2020 statt. Zum Eröffnungstermin hat eine Firma ein Angebot eingereicht.

Das Ergebnis lautet: Fa. Juchem, Niederwörresbach 777.668,48 €

Die Gesamtauftragssumme teilt sich folgendermaßen auf:

Gesamtsumme aller Kostenträger: 777.668,48 €

Für den Titel 1: OD-Weltersbach Anteil Kreis, OG, Pfalzwerke u. Kanalwerk 734.332,88 €

Für den Titel 2: OD-Weltersbach Anteil Stadtwerke Ramstein 43.335,60 €

Nach anteiliger Aufteilung von Baustelle einrichten und räumen, sowie der Verkehrssicherung, ergeben sich voraussichtliche Kosten:

Für den Titel 1:

zu Lasten des **Landkreises Kaiserslautern**: für die K9/10-KL **581.411,93 €**

zu Lasten des Landes Rheinland-Pfalz 3.433,10 €

zu Lasten der OG 115.732,52 €

zu Lasten der OG (Pfalzwerkeanteil für Straßenbeleuchtung) 10.582,77 €

zu Lasten der Kanalwerke VG Ramstein-Miesenbach 21.341,49 €

Für den Titel 2:

zu Lasten der Stadtwerke Ramstein 45.166,67 €

Das Angebot der Firma Juchem, aus Niederwörresbach wurde vom LBM als wirtschaftliches Angebot gewertet.

Die Firma Juchem, aus Niederwörresbach besitzt die für die Durchführung der Arbeiten erforderliche Leistungsfähigkeit und bietet die Gewähr für eine sach- und fachgerechte Baudurchführung.

Der LBM Kaiserslautern empfiehlt dem Landkreis Kaiserslautern der Auftragserteilung an die Fa. Juchem, Niederwörresbach zuzustimmen und bittet die Entscheidung schnellstmöglich mitzuteilen. Die Zuschlagsfrist endet am 17.07.2020.

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag stimmt der Vergabe der Bauarbeiten zur Erneuerung der K9-10 OD Weltersbach und der freien Strecke der K 10 an die Fa. Juchem, Niederwörresbach zu einem Gesamtangebotspreis von 777.668,48 € (**Kostenanteil des Landkreises Kaiserslautern 581.411,93 €**) zu.

Im Auftrag:

Lauer

TOP 5 Antrag der SPD-Fraktion: "Ausbau des Radwegenetzes"
Vorlage: 1875/2020

Herr Landrat Ralf Leßmeister gibt dem Gremium zunächst einige Informationen über die Radwegestruktur innerhalb des Landkreises Kaiserslautern. Dies stellt er anhand der beige-fügten Präsentation dar.

Anschließend wird das Wort Herrn Harald Westrich, Fraktionsvorsitzender der SPD-Fraktion im Kreistag erteilt. Dieser erläutert zunächst den gestellten Antrag und fordert den Ausbau der Schwachstellen des Radwegenetzes anzugehen. Er spricht hierzu beispielhaft die Verbindungsstrecke von Frankenstein nach Bad Dürkheim sowie die generell schwierige Ost-West-Verbindung an.

Einige Redner schließen sich dem Austausch an. Dabei werden Aspekte wie Streckenabschnitte im Bereich von US-Militärgebieten sowie das Einbeziehen und die Anbindung von Nachbarkommunen; insbesondere die Anbindung der Schnittstelle zur Stadt Kaiserslautern vorgebracht.

Die CDU-Fraktion im Kreistag teilt die Intension des SPD-Antrages und stellt jedoch stellvertretend durch Herrn Fraktionsvorsitzenden Marcus Klein folgenden weitergehenden Antrag.

Erweiterter Antrag der CDU-Fraktion:

1. Gemeinsam mit den umliegenden Landkreisen, der Stadt und dem LBM eine Strategie zum Ausbau der straßenbegleitenden Radwege unter Berücksichtigung der Förderkulisse des Landes zu entwickeln (ganz unabhängig davon, um welche Klassifizierung es sich handelt).
2. Diese Strategie zu gegebener Zeit im Kreistag vorzustellen und
3. Abgeleitete Einzelmaßnahmen zur Umsetzung anzumelden

Herr Landrat Leßmeister sichert zu, die vorgetragenen Einzelbeispiele möglicher anzubinder Streckenabschnitte in den entsprechenden Gremien intensiv zu bearbeiten. Er betont abschließend, auf die Radweggestaltung großen Wert zu legen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	– 34 –
Nein-Stimmen:	– 0 –
Stimmenthaltungen:	– 0 –

15.06.2020

Antrag

Beratungsfolge	Termin	Status
Kreisausschuss	22.06.2020	öffentlich
Kreistag	29.06.2020	öffentlich

Antrag der SPD-Fraktion: Ausbau des Radwegenetzes

Sachverhalt:

Die SPD-Fraktion hat beigefügten Antrag zum „Ausbau des Radwegenetzes“ gestellt.

Anlage/n:

Antrag zur Verbesserung der Radwegeinfrastruktur

**Sozialdemokratische Partei Deutschlands
SPD-Fraktion Kreis Kaiserslautern**

[Fraktionsvorsitzender Harald Westrich
Von-der-Leyen-Str. 23, 67731 Otterbach]

Kreisverwaltung Kaiserslautern
Landrat Ralf Leßmeister
Burgstr. 11
Kaiserslautern

SPD-Kreistagsfraktion
Fraktionsvorsitzender:
Harald Westrich
Von-der-Leyen-Str. 23
67731 Otterbach
Tel.: 0178-5938313
E-Mail: harald.westrich@zbdev.de

Datum: 14.06.2020

**Antrag der SPD-Fraktion im Kreistag
hier: Ausbau des Radwegenetzes**

Sehr geehrter Herr Landrat, sehr geehrte Kolleg*innen im Kreistag,

aufgrund des Klimawandels ist es notwendig die Radwegeinfrastruktur zu verbessern.
Gleichzeitig kann damit auch die touristische Infrastruktur verbessert werden. Anbei ein
Antrag der SPD Fraktion zu diesem Thema.

Mit freundlichen Grüßen



Harald Westrich
(Fraktionsvorsitzender SPD)

Antrag der SPD-Fraktion:

Ausgangssituation:

Aufgrund des Klimawandels sind alle Kommunen aufgerufen ihre Infrastruktur so anzupassen, dass die Mobilität der Bevölkerung erhalten bleibt, aber CO2 ärmere Mobilität ermöglicht wird. Neben dem Ausbau des ÖPNV gehört auch der Ausbau des Radwegenetzes dazu. Eine gute Vernetzung der Radwege mit den benachbarten Landkreisen würde insgesamt auch den Radtourismus in unserer Region stärken.

Der Landkreis Kaiserslautern verfügt inzwischen über ein gut ausgebautes Radwegnetz, dass die Verbandsgemeinden untereinander vernetzt.

Es gibt noch Schwächen bei der Qualität, wofür letztlich aber die einzelnen Ortsgemeinden zuständig sind.

Mit dem Ausbau des Bachbahnradweges der Ausbau des Radwegenetzes weiter gestärkt.

Eine gute Vernetzung mit Radwegen besteht auch in den Landkreis Kusel. Deutliche Schwächen zeigen sich aber bei der Vernetzung der Radwege in den Donnersbergkreis, in den vorderpfälzischen Raum oder auch in den Raum Pirmasens.

Durch das starke Aufkommen von E-Bikes ist die Topografie unserer Landschaft kein Hindernis mehr. Im Folgenden möchten wir einige Ansatzpunkte nennen.

1. Beispiel:

Im Kreis Bad Dürkheim führt ein straßenbegleitender Radweg entlang der B 37 bis an den Landkreis Kaiserslautern heran und endet am Forsthaus Isenach. Radfahrer müssen dann direkt auf der B37 bis nach Frankenstein fahren. Erst in Frankenstein kommt man wieder auf den Radweg in Richtung Hochspeyer bzw. Kaiserlautern. Hier könnte man Hochspeyer und Frankenstein durch den Ausbau des Radweges stärken.

2. Beispiel

Wenn man mit dem Rad von Ramstein über Weilerbach in Richtung Rockenhausen oder Kirchheimbolanden fahren will, so enden die Radwege im Odenbachtal. Es gibt keine Verbindung in den Kreis Kirchheimbolanden. Einzige Ausnahme ist der Alsenz-Radweg bei Enkenbach. Im Landkreis Kusel wird im Rahmen der „Alten Welt“ eine Ost-West-Verbindung gebaut, aber unser Landkreis bleibt weiter abgeschnitten.

3. Beispiel:

Eine Verbindung von der Verbandsgemeinde Otterbach oder Weilerbach (IG Nord) in Richtung der ehemaligen VG KL-Süd scheitert in Kaiserslautern im Bereich des Opelkreisels.

Antrag:

- 1.) Der Landrat wird beauftragt zusammen mit dem LBM eine Strategie zum Ausbau der straßenbegleitenden Radwege entlang der B37, B39, L388 in Absprache mit den benachbarten Kreisen zu entwickeln.
- 2.) Der Landkreis prüft alternativ, ob straßenbegleitende Radwege entlang von Kreisstraßen die Infrastruktur zu den benachbarten Kreisen verbessern könnten.
- 3.) Das Thema Radwegnetz wird im Regionalausschuss mit der Stadt Kaiserslautern thematisiert, um eine gemeinsame Strategie zu ermöglichen.

TOP 6 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: "Möglicher Abzug amerikanischer Streitkräfte - Information und Aussprache"
Vorlage: 1885/2020

Der Vorsitzende stellt zunächst die Fakten anhand der beigefügten Präsentation dar.

Anschließend wird das Wort der antragstellenden Fraktion Bündnis 90/Die Grünen erteilt. Frau Siegfried erläutert als stellvertretende Fraktionsvorsitzende die Intension des Antrages und spricht sich für die Abfrage eines Meinungsbildes sowie die Erarbeitung einer gemeinsamen Resolution des Kreistages aus.

Nach einem Austausch sind sich die Fraktionen hinsichtlich der Problematik eines möglichen Truppenabzuges einig, allerdings sind zum jetzigen Zeitpunkt keine konkreten Informationen bekannt. Somit fehlt es derzeit noch an einer Diskussions- und Entscheidungsgrundlage.

Ggfs. verdichten sich Aussagen und Informationen, um nach der Sommerpause Gewissheit über die Abzugspläne der amerikanischen Streitkräfte und damit Grundlage zur weiteren Vorgehensweise zu erhalten.

Auf dieses Zuwarten einigt sich das Gremium.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	– 30 –
Nein-Stimmen:	– 0 –
Stimmenthaltungen:	– 0 –

26.06.2020

Antrag

Beratungsfolge	Termin	Status
Kreistag	29.06.2020	öffentlich

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: "Möglicher Abzug amerikanischer Streitkräfte - Information und Aussprache"

Sachverhalt:

Die Fraktion „Bündnis 90/Die Grünen“ hat am 16.06.2020 für die kommende Kreistagssitzung den weiteren Tagesordnungspunkt „Möglicher Abzug amerikanischer Streitkräfte - Information und Aussprache“ beantragt.

Als Begründung wird folgendes angeführt:

Der mögliche Abzug amerikanischer Streitkräfte aus Deutschland wird auch an unserer Region nicht vorübergehen. Wie wir damit umgehen ist ein wichtiges kommunalpolitisches Thema. Der Tagesordnungspunkt soll frühzeitige Information, Meinungsbildung und Reaktion erleichtern und ermöglichen.

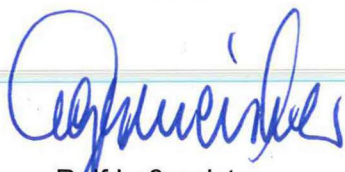
TOP 7 Einwohnerfragestunde

Der Verwaltung liegen keine Einwohneranfragen vor.

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung.

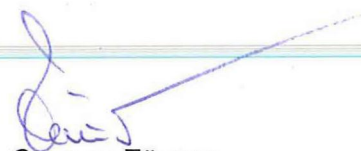
Kaiserslautern, den 30.06.2020

Vorsitzender



Ralf Leßmeister

Schriftführerin



Carmen Zäuner